

SAKRALBAUTEN (3)

Sichtbeton für die Spiritualität

Die Heiligkreuzkirche ist nach der Kathedrale St. Maria Himmelfahrt, der St. Luziuskirche und der Erlöserkirche das jüngste der vier römisch-katholischen Gotteshäuser in Chur. Sie liegt im Quartier Masans.

► THOMAS SPINAS

W

Wenn von bedeutenden Sakralbauten in Chur die Rede ist, dann tauchen drei Kirchen so gut wie immer auf. An erster Stelle die Kathedrale mit ihrer gut 1000 Jahre zurückreichenden Geschichte, dann die Martinskirche, die man zur Reformationszeit gross dimensioniert vor den bischöflichen Hof hingehetzt hat, und schliesslich die Masanser Heiligkreuzkirche von 1969.

Die Anlage der Heiligkreuzkirche und des dazugehörigen Pfarrreizesumzentrums besetzt an den Verkehrsachsen Masanser-/Giacomettistrasse einen markanten Platz in Chur Masans. Sie wurde 1966–69 durch Walter M. Förderer (1928–2006) erbaut und ist einer der bedeutendsten Schweizer Sakralbauten in Sichtbeton. Kirchen machen im Werk des in Basel geborenen Architekten Förderer einen bedeutenden Teil aus. Die Bürogemeinschaft Förderer, Otto und Zwimpfeler ist in den frühen 60er-Jahren durch eine Reihe bedeutender Schulhausbauten



Eine der bedeutendsten Sakralbauten in Sichtbeton: Die 1969 erbaute Heiligkreuzkirche besitzt einen markanten Platz in Chur Masans. (FOTO OLIVIA ITEM)

gen, starken Formen des rau geschalteten Betons wirken beinahe muskulär und kollidieren im Inneren mit Applikationen aus Holz, die als Möblierung und Intarsien dem groben Betonrohbau einverleibt worden sind. Sie sind es, die ein Bündnis mit dem Licht eingehen und den vielfach gefalteten Betonschalen Wärme verleihen.

Virtuose Sichtbetonbauten

20 Jahre betätigte sich der Bildhauer Förderer zusammen mit Rolf Otto und Hans Zwimpfeler als Architekt und schuf virtuose, skulpturale Sichtbetonbauten. Sowohl das Kirchenschiff wie auch der massige Turm weisen eine klare, abgestufte Struktur auf, die den Bau als grosse expressive Skulptur erscheinen lassen. Der stützenlose, sich stufenweise öffnende halbkreisförmige Hauptraum wird überwiegend indirekt beleuchtet, was ihm den Charakter einer Felsenhöhle verleiht. Das dunkel gehaltene Kircheninnere ist halbkreisförmig um einen höl-

zernen Volksaltar mit asymmetrischen Formen herum konzipiert. Der Halbkreis ist bei Verzicht auf jedwede Rundungen verwinkelt angelegt und von 12 Nischen an der Südwand und 14 an der Ostwand durchsetzt. Der polygonale Turm schliesst im Südwesten an das Gebäude an. In der Glockenstube hängen vier Glocken: die Dreifaltigkeits-Glocke, die Kreuz-Glocke, die Friedens- und die Marien-Glocke.

Innenausstattung aus Eichenholz

In die Betonarchitektur sind wie eine zweite Schicht Ausstattungsteile aus Eichenholz integriert, der Altar steht auf einem Podium aus recht- und dreieckigen Elementen und ist gemäss den Forderungen des Zweiten Vatikanischen Konzils auf das Volk ausgerichtet, das sich im Halbkreis um ihn versammelt. An der Altarwand sind die Sitze der Priester und Ministranten angeordnet. Sie werden überhöht von einem stark plastischen Holzkreuz, in das ein Vortragekreuz eingelegt werden

kann. Im Nordwestbereich ist der Tabernakel, der aus Eisen und Holz besteht, platziert. Die fast ausschliesslich indirekte Beleuchtung unterstreicht die Bedeutung des sakralen Raumes als Ort der Besinnung.

Quellen: Die Heiligkreuzkirche auf der Website der Stadt Chur; Hans Batz: Die Kirchen und Kapellen des Kantons Graubünden. Band 4, Seiten 29–31; Luzi Dosch: Die Heiligkreuzkirche in Chur. (Schweizerische Kunstführer, Nr. 451). Hrsg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern 1989.

Pfarrteam Heiligkreuzpfarre

Der Pfarrer und seine engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Pfarrteam. Als Pfarrer wirkt Pater Cyriac Thomas. Ihm zur Seite stehen Christoph Brüning als Ständiger Diakon, Irma Senn als Sekretärin sowie Sakristan David Hartmann. (TS)

SCHACHECKE

Miss Taktik

► PETER A. WYSS über die neue Weltmeisterin Maria Musitschuk.



Schwarz wird für den Fehler 25.f6? bestraft.

Die 22-jährige Ukrainerin zeigte tolles Kampfschach und verlor während der WM knapp sechs Kilos. Heute eine Kostprobe der «Miss Taktik» mit Weiss gegen die Favoritin auf den WM-Titel Humpy Koneru (IND):

26.Dd2!! Ein fantastischer Zug, der Schwarz vor unlösbare Probleme stellt. 26...Tf8 Schwarz darf die Dd2 wegen Te8 matt nicht schlagen. 27.Ld5+ Lxd5 28.Dxd5+ Kh8 29.Df7! Die Krönung! Die Dame ist wie-der tabu wegen Te8 matt! Schwarz gibt auf. Die beiden Mattvarianten lauten: 29...Da3 Deckt den Tf8. 30.Dh5+ Kg8 31.Dh7 oder 29...fxg5 30.Dxf8+ Kh7 31.Df5+ g6 32.Te7+ Kg8 33.Dxg6+ Kf8 34.Dg7 matt. 1-0

Weitere Schach-Infos unter: www.schachclub-chur.ch

Curdin Janett – der Mann hinter dem Namen «Salt»

RADIO SÜDOSTSCHWEIZ Curdin Janett konnte einen viel beachteten Werbedeal umsetzen: den Markenwechsel des Telekommunikationsanbieters Orange in Salt. Der gebürtige St. Galler Rheintaler mit Bündner Wurzeln ist morgen Sonntag zu Gast bei Radio Südostschweiz, in der Sendung «RSO im Gespräch».

Curdin Janett ist seit dem Jahr 2010 CEO der grössten Schweizer Werbeagentur Publicis in Zürich. Bereits früh fand er den Weg in die Werbebranche. «Es ist die Abwechslung, die mich reizt», so Janett. «Morgens kann ich über Airlines reden, um 10 Uhr über Banken und nachmittags über Kaffeemaschinen.» In der Sendung «RSO im Gespräch» erklärt der CEO gemäss einer Mitteilung, wie es zum Namenswechsel kam und warum die Umsetzung eine Herkulesaufgabe war.

Curdin Janetts Eltern stammen aus dem Unterengadin, aus Tschlin und Ramosch. Obwohl er in Buchs aufwuchs, verbrachte er viele Stunden seiner Kindheit im Unterengadin. Was zudem blieb, ist die romanische Sprache. Diese gibt er heute an seine zwei Kinder weiter. (BT)

Der Talk wird am Sonntag um 10 Uhr ausgestrahlt.

STADTNOTIZ

Kinderbuch-Vernissage Die Buchautorin und Journalistin Ursula Riederer und die Puppenspielerin und Bühnenbildnerin Esther Larocchia-Heini präsentieren heute Vormittag um 09.30 Uhr das Kinderbuch «Der Grösste Schatz. Wassurfs Abenteuer am Piz Beverin» in der Stadtbibliothek am Arcas in Chur. Darin werden das gefährliche Leben der Murmeltiere und Steinböcke, das imposante des Adlers und das kaum bekannte Leben eines Wasserläufers Kindern im Vorschulalter näher gebracht. Ferner zeigt die Fabel, wie aus gegenseitigem Verstehen und Rücksichtnehmen Freundschaft entsteht.

«Speakout-Couch» Unter dem Motto «Ju ar Khur» organisiert das Jugendparlament der Stadt Chur heute Samstag an der Bahnhofstrasse eine «Speakout-Couch», ein mobiles Wohnzimmer. «Nimm Platz auf unserem Sofa und sprich dich über 'dein' Chur aus», heisst es auf dem Flyer. Weitere Möglichkeiten, sein «Herz auszuschütten», gibt es am Samstag, 6. Juni, an der Poststrasse und am Mittwoch, 17. Juni, an der Bahnhofstrasse.



Serie Sakralbauten

hervorgetreten. Bekanntheit erlangte die Gruppe durch den Bau der Universität St. Gallen (1959–1963). Im Jahr der Vollendung der Hochschule begann sich Walter Förderer auf Kirchenbauten zu konzentrieren. Es entstanden unter anderen die katholischen Kirchenzentren St. Klemens in Bettlach, Solothurn, St. Nicolas in Hérémence, Wallis, St. Johannes in Luzern-Würzenbach, Heilig-Kreuz in Bern-Tiefenau, St. Gallus in Lichtensteig, St. Gallen, St. Konrad in Schaffhausen und eben Heiligkreuz in Chur. Bei allen Unterschieden sind seine Bauten unverkennbar: Die kanti-

Die lange Nacht der Psychologie

Am 19. Juni findet zum ersten Mal in Chur die lange Nacht der Psychologie statt. Die Initianten hoffen, dass sich der Anlass als fester Bestandteil der Kultur- und Bildungsszene in der Bündner Hauptstadt etabliert.

Seit einigen Jahren organisieren die beiden in Chur niedergelassenen Psychologen Christina Casanova und Gion Duno Simeon Veranstal-



«Ein Therapiezentrum gleicht für viele Leute einer 'Camera obscura'»

CHRISTINA CASANOVA

tungen zu psychologischen Themen, mit dem Ziel, interessierten Menschen «handliche», aber wissenschaftlich fundierte Aspekte der Psychologie zugänglich zu machen. Nun haben die beiden ein neues Format entwickelt: die Lange Nacht der Psychologie, die am Freitag, 19. Juni, zum ersten Mal in der Klubühni in Chur stattfinden wird.

Der Anlass startet um 18 Uhr mit dem mehrfach ausgezeichneten Koch Georg Pichler, der sich um die Gäste kümmern wird – musikalisch umrahmt von den Brüdern Reto und Urs Senn. Um 19.30 Uhr beginnt das Programm zum Schwerpunktthema «Psychische Kraft (Resilienz) fördern». Männer und Frauen mit persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Herausforderungen werden das Thema aus verschiedenen Gesichtspunkten angehen: Ernst Bromeis («Das Blaue Wunder»), Susanna Fanzun (Filmautorin von

«Kühe, Käse und 3 Kinder»), Ester Perez (Tango), Doris Stauffer (mit einer Überraschung zu später Stunde), Christina Casanova («Paarbeziehung gelingt»), Willem Lammers (Gesichtspunkt Stress), Gion Duno Simeon (Resilienz in der Erziehung) tragen zu Auseinandersetzungen und Diskussionen bei.

Weitere Anlässe geplant

Für Christina Casanova ist der Anlass eine Chance, der Öffentlichkeit die Psychotherapie näher zu bringen. «Unsere Arbeit als Psychologen und Psychotherapeuten soll nicht nur in unseren Büros stattfinden, wir wollen die Gesellschaft miteinander beiziehen und natürlich auch Berührungspunkte gegenüber unserer Arbeit abbauen», sagt sie dem BT. Noch immer gleiche ein Therapiezentrum für viele Leute einer «camera obscura». «Genau das wollen wir mit der langen Nacht der Psy-

chologie ändern.» Der Anlass sei nicht für Leute gedacht, die sich im Alltag mit Psychologie befassen. Das Format solle dazu einladen, sich entspannt mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. «Wir wollen interessante Diskussionen führen, zusammen essen, trinken und uns austauschen.» Der erste Abend befasst sich mit der Resilienz, der psychischen Widerstandsfähigkeit. «Das ist ein Thema, das wir sehr gut von den verschiedensten Blickwinkeln betrachten können und mit dem wir auch einen grossen Teil der Gesellschaft abholen können», so Casanova. Für sie ist klar, dass der Anlass vom 19. Juni nicht der einzige bleiben wird. «Wir wollen weitere Nächte organisieren und diesen Anlass in Chur kultivieren.» KERSTIN HASSE

Weitere Informationen unter www.psychologienacht.ch